

**PFARREI „HEILIGE FAMILIE SONTRA“**

„ST. MARIA“ SONTRA, „HL. KREUZ“ NENTERSHAUSEN,  
„SANCTA MARIA V.D. ENGELN“ HERLESHAUSEN  
IM PASTORALVERBUND „ST. GABRIEL“ WERRA-MEISNER

# **PFARRBRIEF**

**NOVEMBER 2021**

*Trauert nicht wie solche,  
die ohne Hoffnung  
und Hilfe sind.*

*Jesus lebt!*

*Und weil er lebt,  
werden auch wir leben.*

*Ellen G. White*



|                                   |                |                        |                                    |                                        |
|-----------------------------------|----------------|------------------------|------------------------------------|----------------------------------------|
| 29.10                             | Freitag        | 17.30<br>18.00         | Richelsdorf                        | Gräbersegnung<br>Hl. Messe             |
| <b>31. Sonntag im Jahreskreis</b> |                |                        |                                    |                                        |
| <b>30.10.</b>                     | <b>Samstag</b> | <b>16.15<br/>17.00</b> | <b>Nentershausen<sup>1</sup></b>   | <b>Gräbersegnung<br/>Vorabendmesse</b> |
| <b>31.10.</b>                     | <b>Sonntag</b> | <b>10.45<br/>14.00</b> | <b>Heiligengedenken<br/>Sontra</b> | <b>Hl. Messe<br/>Gräbersegnung</b>     |
| <b>Allerseelen</b>                |                |                        |                                    |                                        |
| 02.11.                            | Dienstag       | 18.30                  | Herleshausen                       | Hl. Messe                              |
| 04.11.                            | Donnerstag     | 18.30<br>19.00         | Sontra<br>Herleshausen             | Hl. Messe<br>Anbetung                  |

|                                   |                |                        |                        |                                        |
|-----------------------------------|----------------|------------------------|------------------------|----------------------------------------|
| <b>32. Sonntag im Jahreskreis</b> |                |                        |                        |                                        |
| <b>06.11.</b>                     | <b>Samstag</b> | <b>16.00<br/>17.00</b> | <b>Herleshausen</b>    | <b>Gräbersegnung<br/>Vorabendmesse</b> |
| <b>07.11.</b>                     | <b>Sonntag</b> | <b>10.45</b>           | <b>Sontra</b>          | <b>Hl. Messe</b>                       |
| 09.11.                            | Dienstag       | 18.30                  | Herleshausen           | Hl. Messe                              |
| <b>Hl. Martin von Tours</b>       |                |                        |                        |                                        |
| 11.11.                            | Donnerstag     | 18.30<br>19.00         | Sontra<br>Herleshausen | Hl. Messe<br>Anbetung                  |
| 12.11.                            | Freitag        | 17.00                  | Obersuhl               | Hl. Messe                              |

|                                                     |                |                |                                  |                       |
|-----------------------------------------------------|----------------|----------------|----------------------------------|-----------------------|
| <b>33. Sonntag im Jahreskreis - Diasporasonntag</b> |                |                |                                  |                       |
| <b>13.11.</b>                                       | <b>Samstag</b> | <b>17.00</b>   | <b>Nentershausen<sup>1</sup></b> | <b>Vorabendmesse</b>  |
| <b>14.11.</b>                                       | <b>Sonntag</b> | <b>10.45</b>   | <b>Sontra</b>                    | <b>Hl. Messe</b>      |
| 16.11.                                              | Dienstag       | 18.30          | Herleshausen                     | Hl. Messe             |
| 18.11.                                              | Donnerstag     | 18.30<br>19.00 | Sontra<br>Herleshausen           | Hl. Messe<br>Anbetung |

|                                      |                |                |                        |                       |
|--------------------------------------|----------------|----------------|------------------------|-----------------------|
| <b>Christkönigssonntag, Hochfest</b> |                |                |                        |                       |
| <b>20.11.</b>                        | <b>Samstag</b> | <b>17.00</b>   | <b>Herleshausen</b>    | <b>Vorabendmesse</b>  |
| <b>21.11.</b>                        | <b>Sonntag</b> | <b>10.45</b>   | <b>Sontra</b>          | <b>Hl. Messe</b>      |
| 23.11.                               | Dienstag       | 18.30          | Herleshausen           | Hl. Messe             |
| 25.11.                               | Donnerstag     | 18.30<br>19.00 | Sontra<br>Herleshausen | Hl. Messe<br>Anbetung |
| 26.11.                               | Freitag        | 17.00          | Obersuhl               | Hl. Messe             |

|                          |                |              |                                  |                      |
|--------------------------|----------------|--------------|----------------------------------|----------------------|
| <b>1. Adventssonntag</b> |                |              |                                  |                      |
| <b>27.11.</b>            | <b>Samstag</b> | <b>17.00</b> | <b>Nentershausen<sup>1</sup></b> | <b>Vorabendmesse</b> |
| <b>28.11.</b>            | <b>Sonntag</b> | <b>10.45</b> | <b>Sontra</b>                    | <b>Hl. Messe</b>     |

Weil wegen der Abstandsregelungen eine begrenzte Teilnehmerzahl zugelassen ist, bittet die Kirche bis Freitag, 12 Uhr um Anmeldung unter 0 56 53-83 01. Während der Gottesdienste gelten die Abstands- und Hygieneregeln.

### **Hinweis:**

- **Tägliches Rosenkranzgebet um 14.00 Uhr in Sontra, herzliche Einladung.**

<sup>1</sup> Anmeldungen für Gottesdienst in **Nentershausen** bitte bei Frau Wagner Tel.: 0 66 27-15 07

## **Was feiern wir am Hochfest Allerheiligen?**

Um der Entstehung und der Sinngebung des Allerheiligentages nachzugehen, müssen wir uns in die Stadt Rom begeben.

Kaiser Trajan begann wahrscheinlich schon um 114 n. Chr. mit dem Bau eines gigantischen Göttertempels, der unter dem Namen „Pantheon“ weltbekannt werden sollte. Unter Kaiser Hadrian wurde der Bau zwischen 125 n. Chr. und 128 n. Chr. endlich fertiggestellt.

Unter Kaiser Konstantin endete 380 die verbindliche Praktizierung der römischen Religion als Staatskult des Römischen Reiches mit den kaiserlichen Toleranzedikten zugunsten des Christentums.

Von nun an verlor der Götterkult im alten Rom und somit auch das Pantheon als Göttertempel an Bedeutung. Das Christentum etablierte sich als erste Religion im römischen Reich. Folglich wurde der riesige Bau des Pantheons am 13. Mai 609 in eine christliche Kirche umgewandelt, nachdem Kaiser Phokas ihn Papst Bonifatius IV geschenkt hatte.

Um der Verehrung der großen Anzahl der heiligen Männer und Frauen, der Märtyrer aus der Zeit der Christenverfolgung gerecht zu werden (man fand tausende frühchristliche Gräber in den Katakomben unter der römischen Stadt), wurden Gebeine dieser Christen und Märtyrer in diesem Bauwerk beigesetzt. Papst Bonifatius IV weihte das Pantheon als Gedenkstätte aller Märtyrer und zur Ehre der Gottesmutter Maria.

Von nun an gab es einen Ort zur Verehrung dieser unbekannten Heiligen mitten in Rom. Zudem legte man einen Termin zur Verehrung der Heiligen Männer und Frauen auf den Freitag nach Ostern.

Papst Gregor III. weihte über hundert Jahre später eine Seitenkapelle des Petersdoms allen diesen Heiligen und legte dabei für die Stadt Rom den Feiertag auf den 1. November. Das Hochfest „aller Heiligen“ war begründet. In den

folgenden Jahren verbreitete sich der Festtag zum Gedenken der Heiligen in der gesamten Westkirche und Papst Gregor IV. legte im 9. Jahrhundert den Termin für Allerheiligen offiziell im Kalender der Kirche fest.

Seitdem gedenkt die römische Kirche an diesem Tag allen Heiligen – sowohl den bekannten und heiliggesprochenen als auch all den Frauen und Männern, die im Verborgenen ihren Glauben gelebt und verteidigt und die christliche Botschaft verkündet haben und nicht offiziell in den Kreis der Heiligen aufgenommen wurden.



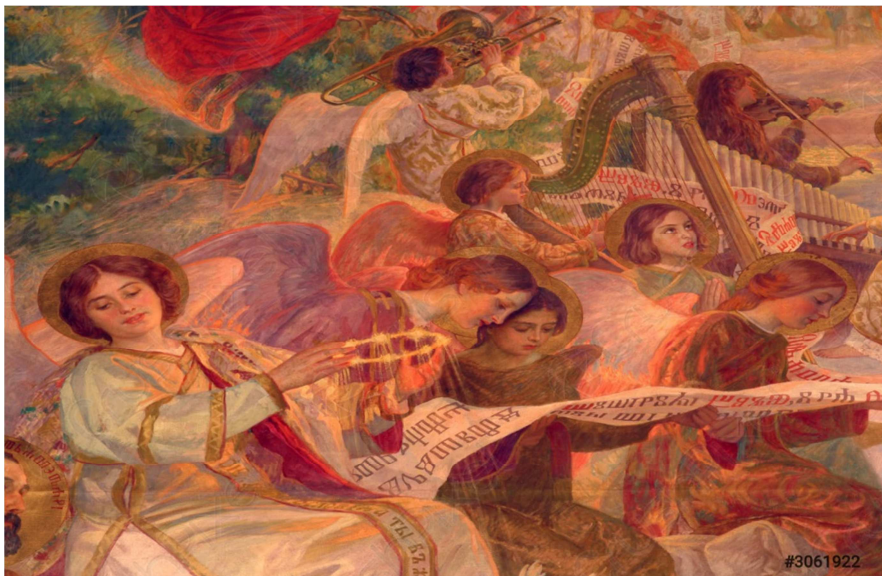
### *Introitus zum Hochfest Allerheiligen*

Der Gregorianische Choral beginnt an diesem Feiertag mit folgendem Text zum Einzug des Priesters: „Gaudeamus

omnes in Domino, diem festum celebrantes sub honore Sanctorum omnium: de quorum solemnitate gaudent angeli, et collaudant Filium Dei. Ps: Exultate justi in Domino: rectos decet collaudatio.“

Übersetzt: „Freut euch alle im Herrn am Fest aller Heiligen; mit uns freuen sich die Engel und loben Gottes Sohn. Ps: Ihr Gerechten, jubelt vor dem Herrn; für die Frommen ziemt es sich, Gott zu loben.“

Für mich ist dieser Feiertag einer der schönsten im Kirchenjahr.



Wir sollen uns ALLE im Herrn erfreuen und ihn Loben! Dieses ALLE, wie es im Introitus des Hochfestes besungen wird, bedeutet im wahrsten Sinne des Wortes auch ALLE!

Lebende und Verstorbene sind in diesem alles überwindenden Lob Gottes miteinander vereint. Die trennenden Dimensionen des Jenseits und

des Diesseits werden durch dieses Lob aufgebrochen. In diesem Lob trennt uns der Tod nicht voneinander, dieses Lob vereinigt uns Lebenden bereits heute schon mit dem Chor der himmlischen Heerscharen in dem auch die Seelen unserer lieben Verstorbenen mitwirken. Der Gesang der Allerheiligen-Litanei an diesem Hochfest

führt uns vor Augen, wie mächtig dieser Chor der himmlischen Heerscharen ist, mit dem wir gemeinsam Gott Loben dürfen. Wir können uns der Fürsprache dieser Heerscharen gewiss sein, welche bereits bei Gott sind und für uns und unsere Sorgen eintreten. Freuen wir uns ALLE im Herrn!

*Carsten Hütten*



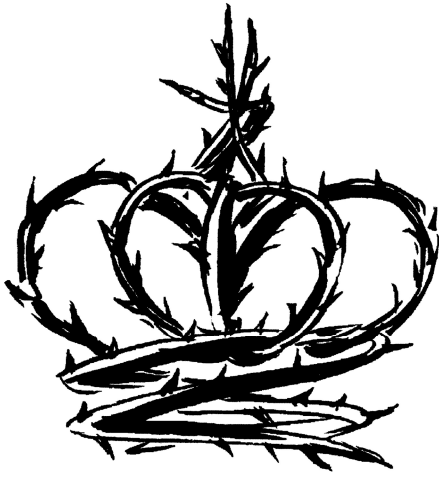
An Allerheiligen tauchen im Blickfeld der „heiligen“ Kirche Personen auf, die „mehr“ ausstrahlen. Das Heilige im Leben! Sie sagen mir: Heilig zu sein, ist Menschen möglich. Sie glaubten an Jesu seligmachende Nähe. Ihnen gelang und gelingt ein wunderbar durchsichtiges Leben. Sie waren und sind

für Gott poröse Menschen. An ihnen ging der Herr vorüber und hinterließ bleibende Spuren.



Das Fest des heiligen Bonifatius feiert die Kirche am 5. Juni. Doch im November begeht das Bonifatiuswerk der deutschen Katholiken ihre Diaspora-Aktion für die katholischen Christen in der Diaspora. Der Höhepunkt ist der Diaspora-Sonntag am 21. November, der große Tag der Solidarität mit den Mitbrüdern und -schwestern in der Diaspora. Dabei kommt es auch auf Ihre Spende an, um das Werk des heiligen Bonifatius fortzuführen.

Das Motto der diesjährigen Diaspora-Aktion lautet: „**Werde Liebesbote**“. Auch darin kann uns Bonifatius ein Vorbild sein.



*Christkönig – das ist ein besonderer König. Kein Kriegsherr und kein Machthaber. Auch kein Märchenkönig. Sondern einer, der sich klein gemacht hat, der unscheinbar daherkam und sich zu den Verbrechern rechnen ließ. Einer, dessen Krone nicht aus Edelsteinen, sondern aus Dornen ist. Einer, der alles verliert, um alles und alle zu gewinnen.*

## Abschiedlich leben

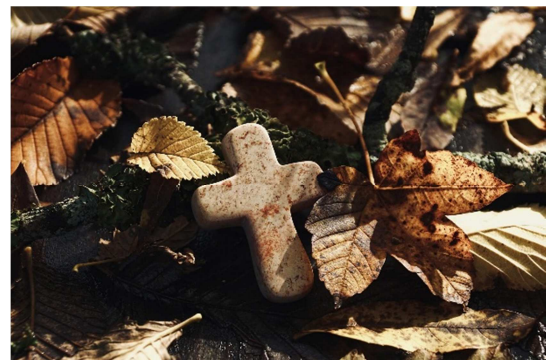
Wer umzieht, versteht, was es heißt sich von Dingen des Alltags zu verabschieden. Wer zudem Wohnfläche reduziert, der spürt, sich Lebensraum aufzugeben. Dreimal umziehen-sagt der Volksmund- ist wie einmal abgebrannt.

Umzüge gehören zum Leben, sind Bestandteil des Lebens und können uns zeigen, wie es ist am Lebensende mit leeren Händen dazustehen.

Diese Jahreszeit zeigt es uns gleichsam bildlich: die Natur, die Bäume und Stäucher verabschieden sich von dem, was ihnen ab Frühjahr und im Sommer Leben ermöglicht haben, von ihrem grünen Kleid, das zum Atmen und Lebenskraft aufnehmen nötig ist.

Sie geben ab, was sie brauchen.

Dies kann ein Vergleich sein, der für uns Menschen gilt. Wir wachsen dank dessen, was wir um uns herumhaben und brauchen. Wir tragen Früchte im Leben und bekommen in der Blüte, aber auch in trockenen Zeiten des Lebens genug Nahrung, diese Früchte weiterzugeben. Zuletzt müssen wir, -wie die Bäume und die Reste eines Umzuges abgeben, was uns im Leben gedient hat, jetzt aber hindert weiterzuleben.



Aber zudem ist der Vergleich mit dem Umzug und der Natur dennoch hoffnungsvoll: Das, was der Mensch zum Leben braucht,

bekommt er am Ende des Lebens reduziert auf wenige Quadratmeter und darüber hinaus. Er bekommt einen neuen Lebensraum, gleichsam neue Blätter zum Atmen, wächst gleichsam in den Himmel und gibt denen, die außerhalb seines Lebensraumes sich befinden, Raum zum Atmen.

Wer eine solche Haltung ein Leben lang einübt, gleichsam immer wieder bei Umzügen sich von dem Verabschiedet, was ihn eigentlich belastet, der kann am Ende des Lebens -reduziert vielleicht auf zwei Quadratmeter Krankenlager- leichter sogar diesen Lebensraum abgeben. Was bleibt ist Hoffnung, Hoffnung auf anderen, neuen, Raum- und zeitloseren Lebensraum.

Es ist die Hoffnung, die die Menschheit angesichts des Todes seit Jahrtausenden haben. Diese Hoffnung, dass es eine andere Wirklichkeit gibt, hilft dem Menschen abschiedlich von dieser Wirklichkeit zu leben.

Üben wir im Leben, am Ende dieses Lebens den großen Umzug zu machen, außerhalb von Raum und Zeit in eine unendliche Weite.

*Werner Gutheil, Diözesanseelsorger für Trauernde im Bistum Fulda*

**Liebe trauernden Schwestern und Brüder,**

zu keiner anderen Zeit vermischt sich leichte Melancholie so sehr mit positiven Gefühlen, die Hoffnung sich wiederzusehen und Verbundenheit mit unseren Verstorbenen.

Die herbstliche Stimmung auf dem Friedhof ist eine ganz besondere und wird durch die Bepflanzung der Gräber unterstützt.

Die stillen Tage lassen auch uns stiller werden. Zünde ein Licht nicht nur am Grab, sondern auch in deinem Herzen an.

**Ihre Trauerbegleiterin**

*Dorota Loscha*

# Kontakte

|                           |                                                                                                                    |
|---------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Pfarrer:</b>           | Mario Lukes<br>Wohnsitz Pfarramt St. Elisabeth<br>Friedrich-Wilhelm-Str. 36<br>37269 Eschwege<br>Tel: 05651 / 3574 |
| <b>Kaplan:</b>            | Bien Bui<br>Thingstätte 6, 36205 Sontra<br>Fax: 05653 / 915733<br>Tel: 05653 / 8301                                |
| <b>Pfarrsekretärin:</b>   | Frau Eisenberg<br>Frau Brüggemann                                                                                  |
| <b>Küsterin:</b>          | Dorota Loscha ( <b>Trauerbegleiterin</b> )<br>Tel: 05653 / 9173347                                                 |
| <b>Pfarrbüro:</b>         | 36205 Sontra, Thingstätte 6<br>Tel: 05653 / 8301                                                                   |
| <b>E-Mail:</b>            | heilige-familie-sontra@pfarrei.bistum-fulda.de                                                                     |
| <b>Öffnungszeiten:</b>    | Dienstag: 09.00 bis 11.30 Uhr<br>Mittwoch: 09.00 bis 12.00 Uhr<br>Freitag: 09.00 bis 11.30 Uhr                     |
| <b>Bankverbindung:</b>    | Sparkasse Werra-Meißner<br>IBAN: DE11 5225 0030 0006 0089 16<br>BIC: HELADEF1ESW                                   |
| <b>Kindertagesstätte:</b> | Sontra, Vimoutierstr. 9a, Tel: 05653 / 497                                                                         |
| <b>E-Mail:</b>            | kita-st.maria@t-online.de                                                                                          |
| <b>Leiterin:</b>          | Frau Cornelia Brandt                                                                                               |
| <b>Öffnungszeiten:</b>    | Montag – Freitag 07.00 bis 16:30 Uhr                                                                               |